

Don't let me hanging

Von JasiilovesRuffy

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: What's happening?	2
Kapitel 2: Truth comes to light	4
Kapitel 3: What has happened last night?	5
Kapitel 4: Please don't go!	8
Kapitel 5: What's up with Luffy?	10
Kapitel 6: Don't touch me again!	12

Kapitel 1: What's happening?

Früh am Morgen wurde Nami wach und gähnte. Heute war schon der 150. Tag, wo sich die Strohütte wieder voll vereint auf dem Sabaody Archipel wiedergetroffen haben und seit sie sich gesehen hatten, waren sie zusammen. Doch es war immernoch komisch, dass sie nun auf einem fremden Schiff war. Sie vermisste ihre Freunde sehr, doch ihre große Liebe wollte sie nie verlieren. Und schon kam er rein. Er ist ein Mann mittlerer Größe mit kurzen schwarzen Haaren. Außerdem hat er an jedem Ohr 2 Ohringe. Nami lächelte leicht. "Guten Morgen, mein Engel.", meinte er und setzte sich zu ihr. "Morgen, Law.", gab sie müde zurück. "Hab ich dich geweckt?" Nami schüttelte den Kopf und lächelte müde. Trafalgar Law musterte sie leicht besorgt. "Ist wirklich alles okay?", fragte er leicht besorgt. "Jaa. Hör mal. Du bist zwar Arzt und so, aber mir fehlt nichts. Und wenn, dann würde ich es dir sagen." Sie legte eine Hand an seine Wange und musste lächeln. Law umarmte sie und streichelte ihr sanft über den Kopf. Nami grinste und hielt ihn auch fest. "Ach Nami..." Sie sah ihn an. "Ich bin so verliebt in dich." "Ich auch in dich, Law." Jedoch musste sie insgeheim immer wieder an ihre Freunde denken, was sie wohl machten. Leise seufzte sie. "Du hast doch was...", meinte Law besorgt. Nami nickte leicht. "Ich... Es ist nur so... Ich vermisse meine..." "...Freunde", beendete Law den Satz für seine Freundin. "Genau...", meinte Nami. Law strich ihr wieder über den Kopf und Nami kicherte. "Bald siehst du sie doch wieder, Nami...", meinte er lächelnd. Langsam nickte Nami und musste husten. Law sah sie geschockt an. "Frosch im Hals", meinte Nami nur. "Gut...", seufzte Law erleichtert. Draußen hörte er seine Männer rufen. "Ein Schiff hat uns erreicht.", meinte er. Er nahm Nami an die Hand und ging mit ihr raus. "Was gibt's, Männer?" "Da ist ein Schiff." Nami sah genau hin und sah, dass es die Segel ihrer Mannschaft waren. "Ruffy...", flüsterte sie leise. Sie musste unwillkürlich lächeln. "Was machen sie hier?" "Sie haben anscheinend meinen Brief bekommen. Ich habe geschrieben, dass ich sie total vermisse und sie unbedingt mal wiedersehen wollte." Law lächelte. Es machte ihn froh, seine Freundin glücklich zu sehen.

+***Flashback***+

Meine lieben Freunde...Es ist nun 2 Wochen her, dass wir uns getrennt hatten. Und doch kommt es mir so vor, als ob es schon 4 Jahre sind... Bei Law geht es mir prächtig, aber es ist mir immer-noch neu, dass ich auf so einem Schiff aufwache und auch einschlafe. Ich vermisse euch alle. Sogar Sanji. Aber Law macht mich so glücklich... Ich hoffe, dass ihr es mir nicht übel nehmt...

In Liebe

Nami

P.S: Besucht uns doch! Mich würde es freuen... Und Law auch!

Ab und zu tropfte eine Träne auf das Blatt, welche dann sofort verschwand. "Ruffy... Zorro... Sanji... Lysop, Chopper, Franky... Robin!!" Nami weinte stumme Tränen und warf sich auf das Bett. "Ich vermisse sie!!"

+*+*+*Flashback Ende*+*+*+

Ruffy winkte schon eifrig Nami zu und auch sie winkte zurück. "Namiiii!!", brüllte er. Nami lachte leicht und Law amüsierte sich. Franky steuerte die Sunny näher an Laws Boot und Ruffy holte Nami rüber. "Nami!!", freute sich Robin. Sie und ihre beste Freundin umarmten sich stürmisch. Law sah nur leicht traurig zu. "Hey Law!! Komm doch auch rüber!!", meinte Ruffy. Law nickte und sprang rüber. "Es ist so toll, dich wiederzusehen!!", meinte Robin. Nami nickte. Law sah den beiden Frauen zu, wie sie sich immer wieder freudig umarmten. Irgendwann gesellte sich Zorro zu Law. "Hey, Law? Kann ich dich mal was fragen?" "Was gibts, Zorro?" Beide unterhielten sich über Kampftechniken. Währenddessen verteilte Nami ein paar Kopfnüsse und hatte viel Spaß mit ihren alten Freunden. Gegen 11 Uhr abends feierten sie eine große Party und später war kein einziger mehr nüchtern. Alle schliefen auf dem Deck der Thousand Sunny, bis Nami aufwachte. Sie hatte starke Kopfschmerzen und schleppte sich in ihr ehemaliges Zimmer. Dort legte sie sich ins Bett und schlief weiter.

Am nächsten Morgen

Law war schon länger wach und suchte Nami. "Nami?? Wo bist du??" Er suchte wirklich überall, jedoch fand er sie nicht. Er ging auf sein Schiff zurück und wartete dort. Jedoch tauchte das orangehaarige Mädchen nicht auf. "Hey Law. Auf was wartest du?", fragte Ruffy. "Auf Nami. Sie ist verschwunden." Ruffy grinste und ging in Namis altes Zimmer. Dort lag ein Mädchen mit orangen Haaren. Ruffy ging zu ihr. "Nami? Geht es dir gut?" Nami schlief tief und fest, murmelte aber: "Ich will nicht zurück. Ich will hier bleiben..." Ruffy lächelte und ging raus. "Tut mir Leid... Nami ist nicht hier...", meinte er gelogen. "Hmm... Dann ist sie in ihrem Zimmer. Naja. Wir müssen so oder so weiter. Auf Dauer können wir nicht hier bleiben." Ruffy nickte ernst. "Wir sehen uns in der neuen Welt, Strohhut Ruffy." Damit segelte Trafalgar Law fort, ohne zu wissen, dass seine liebste Freundin eigentlich doch auf der Sunny ist...

Kapitel 2: Truth comes to light

Bald wurde Nami in ihrem altvertrauten Bett wach und gähnte. "Wie spät ist es?" Nami fasste sich an den Kopf und sah sich langsam um. "Law?", fragte sie in den Raum hinein. Daraufhin kam jemand ins Zimmer. "Law? Bist du das?" "Nein...", sagte die Stimme. Nami erschreck. "R-R-Ruffy??", fragte sie vorsichtig und die Person bejahte. Nami musste unwillkürlich am ganzen Körper zittern. "Wo ist Law?" "Er ist schon wieder weg." Sie fing an, zu husten und Ruffy machte das Licht an. "Alles okay, Nami?" Nami nickte. "Aber wo sind sie?" "In der neuen Welt...", meinte Ruffy kühl. "WARUM HAST DU MICH NICHT GEWECKT!!", schrie Nami, woraufhin alle ins kleine Zimmer stürmten. "Nami...", meinte Chopper. "Warum bist du hier?" "Euer werter Kapitän hat mich einfach eingesackt." Lysop guckte geschockt. "Ruffy!! Das kannst du nicht machen!!" "Sie hat geschlafen...", meinte Ruffy kühl. Nami guckte geschockt. "Was ist letzte Nacht passiert??" Ruffy sah betreten zu Boden. "Sag schon!!!", drängte Nami ihn. Ruffy deutete auf die Tür und alle ausser den beiden gingen raus. "Nun mach!!", drängte sie weiter. "Wir haben miteinander... Du weißt schon..." Nami guckte geschockt und lief raus. "Nami... Was ist los?" "Ruffy!! Er hat mit mir... Naja du weißt schon..." Nami war den Tränen nah und seufzte. Robin guckte auch geschockt. "Oh mein Gott..." Nami setzte sich auf den Boden und weinte hemmungslos an einem sonnigen Tag. "Law... Ich muss es ihm sagen!!", meinte Nami und Robin tröstete sie vorsichtig. "Was soll ich machen?", fragte eine verzweifelte Nami ihre beste Freundin. "Du musst es Law sagen... Sonst findet er es heraus und verlässt dich..." Nami nickte leicht. "Okay... Vielen Dank, Robin...", sagte Nami leise. Robin nickte. Langsam stand Nami auf und ging in die Küche. "Ist was, Nami-Maus?", säuselte Sanji. "Nein." Sie setzte sich hin und seufzte. "Ich mach dir was zu essen.", meinte der verliebte Koch und zauberte ein Sandwich, welches er Nami hinstellte. Diese jedoch aß nur zwei Bissen und dann verschwand sie in den Ausguck, wo sie auf Zorro traf. "Hey Nami. Ist alles in Ordnung?" Nami nickte und setzte sich auf die Couch. "Ist wirklich alles okay?", fragte der Schwertkämpfer. Diesmal schüttelte Nami den Kopf. "Ruffy und ich... Wir haben... Du weißt schon..." Nami schluckte kräftig und Zorro setzte sich neben Nami. Er tröstete sie und sie weinte. "Dabei hab ich doch Law!!" Zorro hörte die ganze Zeit zu und tröstete sie immer wieder. "Danke, Zorro!! Du bist der beste!!" Sie umarmte Zorro und ging dann runter, um Ruffy zur Rede zu stellen.

Kapitel 3: What has happened last night?

Nami und Zorro saßen schon etwas länger im Ausguck, bis Ruffy schrie, dass es Essen gebe. „Willst du essen gehen, Nami?“, fragte Zorro. „Nein...“, meinte sie. „Ich will ihn nicht sehen...“ Zorro nickte. „Ich bring dir was mit.“ Damit verschwand er in der Bodenklappe. Nami seufzte. Sie legte sich vorsichtig auf die Couch und schlief leicht ein. Von unten hörte sie etwas später die anderen laut lachen, und dass jemand die Treppe hinaufstieg, ignorierte sie. Dann ertönte eine altbekannte Stimme. „Nami? Ich hab dir was zu essen mitgebracht.“ Automatisch zitterte Nami. „W-Wer ist da?“ Die Stimmen von zwei Personen klangen hier immer gleich. Dann erschien ein grüner Haarschopf. „Gott sei Dank. Nur Zorro.“, dachte Nami. Sie setzte sich wieder auf und Zorro gab ihr das Fleisch mit Kartoffelpüree. Nami nahm es mit zitternden Händen an und stellte es auf den kleinen Tisch. „Alles okay, Nami?“ Sie nickte leicht. Zorro setzte sich wieder neben seine beste Freundin und seufzte. „Nami... Du musst nicht lügen. Ich merke, dass etwas nicht richtig ist. Ist es, weil du mit Ruffy... Naja du weißt schon... und mit Law zusammen bist?“ „Nein... Es ist, weil ich mit Ruffy... Du weißt schon... und er mich einfach hierbehalten hat!!!“, schrie sie schon fast. Zorro zuckte leicht zusammen. Er seufzte. „Warum hat er das nur gemacht?“, fragte eine verzweifelte Nami ihren Freund. Dieser zuckte mit den Schultern. „Er will mich ganz sicher quälen!!!“, meinte sie dann. „Weißt du was? Ich werde ihn zur Rede stellen!!!“, sagte sie dann entschlossen. Zorro nickte nur und Nami verschwand in der Bodenklappe. Draußen atmete sie die frische Luft ein und gähnte. „Hey Nami! Wo warst du? Und warum hast du nichts gegessen?“, fragte Lysop. „Ich musste nachdenken. Wo ist denn Ruffy?“ „Er sucht dich.“ „Mich??“ Lysop nickte leicht. Dann ging Nami rein und suchte Ruffy. Immer wieder wurde sie von schrecklichen Gedanken eingeholt. Bis sie schließlich mit jemandem zusammenknallte und auf den Boden fiel. „PASS DOCH AUF DU BLINDER HUHN!!!“, schrie sie sofort. „Sorry, Nami.“, meinte eine bekannte Stimme und half ihr auf. Nami erstarrte und drückte sich gegen die Wand. „HAU AB!!!“, meinte sie fast weinend. „Aber warum?“ Er kam näher auf sie zu. „Ich hab schon meine große Liebe gefunden also zisch ab!“ Sie wollte wegrennen, wurde jedoch von einem Arm festgehalten. Nami kreischte so laut, dass es nicht mehr auszuhalten war. „LASS MICH LOS, RUFFY!!!“, schrie sie immer wieder verzweifelt, bis Zorro kam. Er schlug Ruffy zu Boden und Nami flüchtete in eine Ecke. Dort hockte sie dann und weinte. „WAS IST NUR IN DICH GEFAHREN, RUFFY!?!“, fragte Zorro seinen ehemals besten Freund. Ruffy setzte sich auf und hielt sich stöhnend den Kopf. Nami rappelte sich auf und verschwand in die Küche. Dort setzte sie sich hin und weinte. „Nami? Was ist los?“ Besorgt setzte Sanji sich zu ihr und wollte sie berühren, jedoch schlug sie seinen Arm weg. „Nami?“, fragte Sanji. „Verschwinde... Bitte...“ Aber Sanji blieb bei ihr sitzen. „Was ist denn los??“, fragte er nochmals. Nami warf sich in seine Arme und weinte. „Ruffy!! Er hat mit mir... du weißt schon... obwohl ich doch mit Law zusammen bin und jetzt hat er auch gelogen, dass ich angeblich nicht auf dem Schiff war und da ist Law ohne mich losgesehelt!!!“, weinte Nami. Sanji umarmte sie leicht und tröstete sie. „Ach Nami... Ich kann es nicht so sehen, wenn du so traurig bist...“, meinte er leicht traurig. Nami schluchzte und wischte sich die Tränen weg. „Was soll ich nur tun, Sanji?“, fragte sie verwirrt. „Wie wär's, wenn du einen Brief an Law schreibst?“, fragte Sanji. „Das ist es!!! Danke, Sanji!!!“ Sie umarmte ihn einmal und lief dann in ihr altes Zimmer. Dort setzte sie sich hin und schrieb einen langen Brief an

ihren Freund.

Lieber Trafalgar Law,

es ist nicht wahr, dass ich nicht auf Ruffys Schiff sei. Ich bin nämlich da. Ruffy hat gelogen, nur weil er und ich... du weißt schon... hatten. Aber ich liebe nur dich und wollte es dir sagen. Bitte hol mich so schnell wie möglich hier raus! Lass mich bitte nicht hängen!! Ich ertrage es nicht, so weit von dir weg zu sein, Law... Ich liebe dich...

Liebste Grüße und hoffentlich bis bald

deine liebste Nami

Sie faltete den Brief zusammen und steckte ihn in einen Briefumschlag. Dann schrieb sie feinsäuberlich „An Trafalgar Law“ drauf und ging mit dem Brief raus. Dort gab sie ihn einer Brieftaube, die sofort davon flog. „Hoffentlich kommt mein Brief bei Law an...“, meinte sie zu sich selbst. Dann ging sie wieder zum Ausguck und ließ sich auf die Couch fallen. Dabei fing sie an zu weinen und kurze Zeit später schlief sie ein. Sie lag traumlos da und schlief tief und fest. Nach 5 Stunden wurde Nami wieder wach und rieb sich die Augen. „Was ist passiert? Wo bin ich?“, fragte sie und guckte sich um. „Ach ich bin im Ausguck eingeschlafen... Aber warum??“ Dann erinnerte sie sich an Ruffy und schrie wieder. Franky kam sofort hoch. „Nami!! Alles in Ordnung?“, fragte er. Nami nickte leicht und seufzte. Dann setzte sich Franky vor sie und Nami musterte ihn. „Du Franky?“ „Ja?“ „Was, wenn ein guter Freund von dir mit einer aus der eigenen Crew geschlafen hätte, obwohl sie einen Freund hat?“ Der Cyborg dachte scharf nach. „Meinst du Ruffy?“ Nami nickte leicht. „Oh...“ Nami seufzte. „Das wird schon, Nami. Bald kommt er dich sicher abholen. Dann musst du ihn nicht mehr sehen.“ „Ich will ihn ja noch sehen. Aber ohne so eine Angst zu haben...“ Sie sah ihn verzweifelt an. Franky nickte. „Du musst auf jeden Fall hier weg... Sonst bist du für immer so betrübt...“ Nami grinste. „Danke, Franky!!“ Da kam auch schon Zorro hoch. „Hey Nami! Du hast einen Brief bekommen.“ Er drückte ihr den Brief in die Hand und Nami las:

Meine allerliebste Nami.

Ich hab so gerade deinen Brief bekommen. Mich freut es, dass du doch da bist. So muss ich mir keine Sorgen mehr machen. Dennoch bin ich bestürzt über das Verhalten von Ruffy. Ich werde ihn umbringen. Jedenfalls werde ich dich noch heute abholen! Mein allerliebster Schatz... Ich liebe dich doch auch! Wir sehen uns bald wieder.

In Liebe
dein Trafalgar Law

Nami lächelte. „Bald bin ich wieder bei ihm!“ Sie freute sich. „Echt? Gott sei Dank!!“

Dann bist du endlich weg von ihm.“ Nami nickte. „Freust du dich?“, fragte Franky. „Ein bisschen...“ Sie seufzte. „Ach komm.“, munterte Zorro sie auf. Grinsend sagte Nami: „Dann wird ich mich mal vorbereiten.“ Sie kletterte runter und ging zu Sanji. „Geht es dir besser, Nami?“ Nami nickte. „Ich werde gleich von ihm abgeholt.“ Sanji lächelte und umarmte Nami sanft. „Machs gut, Sanji.“, flüsterte sie, ohne dass die anderen wussten, dass Nami wahrscheinlich nie wieder kommen würde...

Kapitel 4: Please don't go!

Schnell packte Nami ein paar Federn ein und ging dann raus. Sie konnte das Schiff ihres Freundes schon erkennen. "Law!!", sagte sie froh. Am liebsten wollte sie zu ihm schwimmen. Doch sie musste sich gedulden. Wenig später, als das Schiff von beiden standen, kamen alle raus und verabschiedeten sich von Nami. Ein zweites Mal war es schon. "Mach es gut, Nami.", meinte ihr bester Freund Zorro. Nami lächelte. "Wehe du hast beim nächsten Treffen eine Narbe mehr!" Zorro lachte. "Bestimmt nicht!" Nami nickte und drückte ihn kurz. Dann kniete sie sich zu Chopper. "Machs gut." Sie umarmte das kleine Rentier kurz und wendete sich auf dem Weg zu Lysop mit bösem Blick zu Ruffy, der daraufhin ein Schritt zurückging. Dann ging sie zu Lysop. "Wehe du lügst so viel weiter." Lysop schüttelte den Kopf. "Nein... Bestimmt nicht, Nami. Ich erzähl dir mal von unseren Abenteuern." Nami nickte und umarmte auch ihn. "Sanji?" "Ja Namimaus?" "Machs gut. Und... Den All Blue hast du schon gefunden." "Wie??" "Grandline." Sanji grinste. Dann wendete sie sich Robin, Franky und Brook zu. "Robin?" Sie umarmte sie und flüsterte: "Viel Glück mit Franky." Robin nickte und sagte "Danke" und ließ sie wieder los. Zu Franky und Brook sagte sie: "Wir sehen uns wieder." Beide nickten tapfer und Nami ging zur Reling und kletterte rüber. "Darf ich ihn jetzt umbringen?", fragte Law. Nami schüttelte den Kopf. "Warum nicht?" "So ein Würstchen verdient es nicht. Ich dachte echt, er wäre mein Freund. Aber das war gelogen." Sie warf Ruffy noch einmal einen bösen Blick zu und das Schiff von Law fuhr weiter. Sie winkte ihren Freunden - mit Ausnahme von Ruffy - zu. "MACHT ES GUT!!", rief sie. Als die Sunny nicht mehr zu sehen war, umarmte sie Law stürmisch. "Hey! Nicht so schnell." Doch kaum hatte er das gesagt, lagen beide am Boden und lachten. "Kapitän? Es kommt bald ein Sturm auf.", meinte Nami. "Echt? Okay. Holt die Segel ein, Männer!!" "Aye Aye.", kam es von Laws Bande zurück. Nami hielt "ihren" Kapitän fest und ließ ihn auch nicht aufstehen. "Nami? Dürfte ich aufstehen?" "Nöö!", kam es frech von ihr. Law grinste und umarmte Nami. "Du hast mir den einen Tag gefehlt, Law!", meinte diese und hielt sich an ihrem Law fest. "Ach Nami..." Sie guckte ihn an. "Ja?" "Ich liebe dich." Damit küsste er sie leidenschaftlich und Nami erwiderte genauso leidenschaftlich. "Bitte verlass mich nie wieder, Law...", meinte Nami müde. Law nickte und somit fiel Nami in einen tiefen Schlaf. Law trug sie in Namis Zimmer und legte sie vorsichtig ab und deckte sie zu. Dann gab er ihr einen Kuss auf die Stirn und ging wieder raus.

Diese Nacht verlief sehr ruhig und Nami wurde erst spät wach. "Junge bin ich wach.", meinte sie. Da kam auch schon Law mit Frühstück rein. "Morgen, mein Schatz", sagte er froh. "Morgen.", gab Nami zurück. Law stellte das Frühstück ab und setzte sich neben Nami. Nami lächelte und Law gab ihr einen kurzen, aber dafür romantischen Kuss. "Iss etwas, Nami." Nami nickte. "Sie nahm einen Bissen und trank dann O-Saft. "Schmeckts?" Nami nickte. "Hab ich selber gemacht." Sie umarmte ihn und flüsterte ein leises "Danke!" ehe sie weiteraß. Lächelnd betrachtete Law seine frühstückende Freunde und wenig später, als Nami fertig war, verließen beide das Zimmer. "Morgen, Leute!!" "Morgen!", kam es von jedem zurück. Nami betrachtete lächelnd das Wetter, stellte sich vorne ans Schiff und Law umarmte glücklich seine Freundin von hinten.

Kapitel 5: What's up with Luffy?

Nami genoss es, endlich wieder bei ihrem Law zu sein. Und Law tat es anscheinend auch. "Nami?" "Ja?" "Wir werden Ruffy zur Rede stellen müssen." Nami war augenblicklich wieder traurig und hielt sich an ihm fest, damit sie nicht umkippte. Sie war kreidebleich und ihr war total schlecht. "N-N-Nami?!!", rief Law, doch sie bekam es nicht mehr mit und kippte in Laws Arme. Er hob sie sofort hoch und trug sie ins Krankenzimmer. Dort untersuchte er sie. "Wie ich es mir gedacht habe. Sie hat einen Kreislaufzusammenbruch. Wahrscheinlich wegen dieser einen Sache..." Law seufzte und strich Nami einige Haarsträhnen aus dem Gesicht, ehe sie wieder zu sich kam. "Was... Wo bin ich?", fragte sie leicht verwirrt. "Du bist umgekippt...", meinte Law ruhig. "Ach so...", sagte Nami und lächelte. Dann setzte sie sich auf und stand auf. "Nami. Du musst liegen blei..." "Nein muss ich nicht.", meinte sie entschlossen. "Doch. Ich bin Arzt und weiß, was das beste für dich ist!!!" Noch nie hatte Law seine Nami angeschrien, doch jetzt war es nötig. "Ach lass mich in Ruhe!!", zischte Nami und ging in ihr Zimmer. Law guckte ihr traurig nach und ging zu ihrem Zimmer. Er klopfte. "Nami? Es tut mir Leid...", meinte er leicht traurig und wollte die Tür aufmachen, doch sie war verschlossen. "Nami??", rief er nochmals. Doch es kam nichts von ihr. Sie lag auf dem Bett und dachte nach. 'War es doch besser, bei ihnen zu bleiben? Die kenne ich wenigstens besser.' Oft musste Nami seufzen und an ihre Freunde denken. Nach 30 Minuten war sie schließlich eingeschlafen. "Nami!!!", kam es immer wieder von draußen, aber Nami ignorierte es, bis sie in den Schlaf fiel.

Schon 50 Minuten klopfte Law immer wieder an die Tür. "Mann Nami." Er seufzte und setzte sich draußen hin. "Was'n los, Chef?", fragte Bepo. "Nami macht ihre Tür nicht auf...", meinte Law traurig. "Ach, Chefchen... Das wird schon. Frauen sind immer so." Law nickte. "Danke, Bepo", meinte er. Dann stand er auf und ging in die Küche und aß etwas. Daraufhin kam Nami rein. "Law? Bist du hier?" Law sah zu Nami und lehnte sich gegen den Kühlschrank. "Was ist?" "Tut mir Leid wegen eben..." Sie ging zu ihm und Law zog sie zu sich, sodass er sie umarmen konnte. Nami schluchzte leicht. "Nicht weinen, meine kleine...", versuchte Law sie aufzuheitern. Nami nickte und hustete. "Ach Nami..." Law hielt sie ganz fest und seufzte leicht. "Ja?" "Mach das nie wieder!!" Nami nickte wieder und musste schon wieder husten. "Nami? Warum hustest du wieder?" "Erkältet." Sie grinste. Von draußen ertönten Kampfgeräusche und die beiden liefen wieder raus. Draußen stand die Strohhutbande. "Wir wollen Nami wieder.", meinte Ruffy ernst. "Warum sollte sie zu euch zurückwollen? Sie hasst dich dafür, was du mit ihr abgezogen hast." "Und das wäre...?", fragte Ruffy. Nami meinte traurig: "Mit meinen Gefühlen gespielt!!!" "Aber ich wusste nie, dass du mich geliebt hast, Nami!", sagte Ruffy bedrückt. Nami schluckte. Sollte sie Ruffy wirklich Vertrauen schenken? Sie sah bedrückt zu Law. "Was soll ich tun?", flüsterte sie. "Mach das, was du für richtig hältst, mein Schatz." Nami dachte nach. "Okay. Law, ich werde wieder zu ihnen gehen. Mir bedeuten sie einfach so viel... Bitte versteh das. Ich brauche sie und sie brauchen mich...", meinte sie traurig. Law nickte. "Wir sehen uns eh bald wieder.", munterte Law sie auf und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. "Machs gut, kleine Orange." Nami packte schnell ihre paar Sachen und ging zu Robin. Sie nahm Nami an die Hand. "Du wirst es nicht bereuen", flüsterte Robin. Nami nickte. "Bis Bald, Law...", meinte Nami nur. Dann ging die Strohhutbande wieder auf die Thousand Sunny und sie

segelten weiter. Nami winkte Law noch lange hinterher, auch wenn das Schiff nicht mehr am Horizont war. Dann ließ sie sich hinfallen und dachte nach... Bis sie von hinten umarmt wurde.

Kapitel 6: Don't touch me again!

Nami erschreck. "Lass mich los!!", schrie sie und der Unbekannte fiel zu Boden. Sie sah ihn an und zitterte sofort. Dann sprang sie auf und wollte reinlaufen, doch der Unbekannte fasste sie am Handgelenk. "Lass das!!", schrie sie immer wieder verzweifelt, doch der Unbekannte hielt sie fest. "Mann Nami!! Jetzt halt mal die Klappe!!", sagte Zorro gereizt. "Ey Zorro. Mach das nie wieder!!", rief sie. Schon kamen Franky und Robin auf das Deck. "Alles in Ordnung?", meinte Robin. "Ja. Zorro hat mich so erschreckt." *Boing* Da hatte der genannte auch schon eine Kopfnuss. "Oh mann, Nami.", meinte Franky und ging wieder rein. Zorro bekam noch eine Kopfnuss und damit verschwand auch Nami nach drinnen. In der Küche aß sie etwas und ging langsam zu ihrem Zimmer, als... *BOING*!!!! ...sie mit Ruffy zusammenknallte und ihr Brot im Hals stecken blieb. Sie hustete und versuchte mit Gewalt das Brot runterzukriegen, lief aber Blau an und kippte nach vorne und voll auf Ruffy. Er klopfte ihr auf den Rücken, bis sie teilweise normale Hautfarbe bekam und wieder bei Bewusstsein war. "Was war los?", fragte sie vorsichtig. "Gott sei Dank. Du bist wieder da." "Wie meinst du das?!", fragte sie wieder und sah Ruffy an, ehe sich ihre Augen weiteten. "War ich...?" Ruffy nickte. "Dir steckte Brot im Hals fest und ich hab dich gerettet." Nami seufzte. Nur leise brachte sie ein kleines "Danke..." zu Stande und wollte in ihr Zimmer gehen. Doch Ruffy hielt sie fest. "Was ist los, Nami? Du lässt niemand außer Law mehr an dich ran..." "Es ist nur... Ich fühl mich mies, dass ich ihn betrogen habe..." Sie seufzte traurig. "Hey..." Ruffy umarmte sie und automatisch krallte sie sich an ihm fest. "Es tut mir alles so leid...", schluchzte sie. "Was tut dir Leid?" "Na... Dass ich dir nie was gesagt habe... Und... Und..." Weiter kam sie erst nicht, denn Ruffy drückte sie ganz fest an sich. "Mir tut es auch Leid..." Nami konnte nur mit Mühe zu Ruffy gucken. "Dass wir... du weißt schon... hatten und dass ich mit deinen Gefühlen gespielt habe." Nami lächelte leicht und streichelte seine Wange. "Schon gut...", meinte sie. Grinsend guckte Ruffy runter und ließ sie langsam los. "Schlaf etwas." Nami nickte. "Okay. Bis später.", meinte Ruffy. Dann ging sie in ihr altes "neues" Zimmer und ließ sich aufs Bett fallen. Dort schlief sie auch sofort ein.

+*+*+*Traum*+*+*+

Nami lag lächelnd auf dem Deck der Thousand Sunny, als plötzlich ein Schneesturm aufkam. Sie setzte sich auf und ging langsam rein. "Hey Leute. Draußen zieht ein Schneesturm auf!!", meinte Nami. "Echt? Oh... Holt die Segel ein, Zorro und Sanji!" Beide nickten und waren sekunden später draußen verschwunden. "Ach Leute?" "Ja?", antworteten alle. "Wir kommen wahrscheinlich erst in 4 Monaten an der nächsten Insel an." Lysop schluckte. "4 MONATE?!", rief er. Nami nickte. "Ja. Und bis dahin werden die Proviante weniger." Ruffy seufzte. "Na super. Also müssen wir hungern?" Nami nickte. Nach schon 1 Monat waren alle Proviante aufgebraucht und alle hungerten seit Tagen. Nami wurde immer dünner und sie lag schon mehrere Tage mit Fieber im Bett. "Hey, Chopper. Guckst du nach Nami?", fragte Ruffy besorgt. Dieser nickte und ging sofort zu ihr. Doch mit einem Schreck stellte er fest, dass Nami nicht mehr da war und das Fenster offen stand. Auf dem Bett war eine letzte Nachricht. Dort stand:

Ruffy? Ich liebe dich. N

Chopper rannte zum Fenster und sah draußen einen orangen Haarschopf. "NAMI!!!", schrie er. Sofort rannte Chopper raus und gab Ruffy bescheid. Dieser lief sofort gen

Steuerbord und sah Nami. Er griff nach ihr, doch bekam sie nicht in seine Hände. Nach 15 Minuten hatte er es geschafft, doch Nami war bereits eisekalt und ihre Lippen waren ganz blau. "Nami...", schluchzte er. "E-Es nützt nichts... S-S-Sie ist tot...", meinte Chopper. "Todeszeitpunkt: 10:44 Uhr am 17.12.1525...", verkündete Chopper.

++++*Ende*++++

Nami wurde schweißgebadet wach. "Welcher Tag ist heute?!" Sie sah verzweifelt auf den Kalender. "16.12.1525...", las sie leise. "Scheiße...", murmelte sie und ging raus. Es schneite leicht. "Egal.", meinte sie und ging zur Küche. Schnell setzte sie ihr gespieltes Lächeln auf und betrat die Küche mit einem fröhlichen "Morgen!!".